

06. Sitzung

des Ausschusses für Soziales und Kultur der Stadt Bergneustadt
im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

Sitzungstag

14. 03. 2016

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 19:46 Uhr

Anwesend sind:

Tanja Bonrath	Vorsitzende	Lisa Marie Pütz	Sachk. Bürgerin
Doris Klaka	Stadtverordneter	Johannes Regel	Sachk. Bürger
Antje Kleine	Stadtverordneter	(ab 18:50 Uhr, währ. TOP3)	
Wolfgang Lenz	Stadtverordneter	Reinhard Sadowski	Sachk. Bürger
Dr. Christoph Stenschke	Stadtverordneter		
Bernd Warwel	Stadtverordneter		
Rainer Cartmann	Sachk. Bürger		

von der Verwaltung:

BM Wilfried Holberg	St. OVR Johannes Drexler
St. OARin Claudia Adolfs	St. O Frank Jesse
Sozialpädagogin Bünya min Yılmaz	

Gäste:

Michaela Roes, Vorsitzende des Fördervereins Kinder, Kunst & Kultur
Meike Krämer, Dipl.-Sozialpädagogin des Fördervereins Kinder, Kunst & Kultur
Rolf-Theo Jansen, Teamleiter Sprache der ehrenamtlichen Flüchtlingsinitiative

Es fehlen:

Erdogan Caylak	Stadtverordneter
Axel Krieger	Stadtverordneter

Tagesordnung

06. Sitzung des

Ausschusses für Soziales und Kultur der Stadt Bergneustadt

am 14.03.2016

TOP	Beschluss- Vorl.- Nr.	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Seite
<u>Öffentliche Sitzung</u>			
1.		Bestellung eines stellvertretenden Schriftführers	3
2.		Jugendtreff Krawinkel; Bericht des Förderkreises Kinder, Kunst & Kultur	3
3.		Flüchtlingssituation; Bericht aus den ehrenamtlichen Initiativen	4/5
4.		Tourismusförderung Wettbewerbsfähig Projekt "alle inklusive - barrierefrei und seniorengerecht"	5/6
5.		Mitteilungen	6
6.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	6

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Änderungen der Tagesordnung werden von den Ausschussmitgliedern nicht gewünscht.

Öffentliche Sitzung

1. **Bestellung eines stellvertretenden Schriftführers**

Als Abwesenheitsvertreter für den erkrankten Schriftführer Michael Kinnert wird Herr Frank Jesse durch die Verwaltung vorgeschlagen. Der Ausschuss folgt diesem Ansuchen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. **Jugendtreff Kräwinkel; Bericht des Förderkreises Kinder, Kunst & Kultur**

Aufgrund der Umbildung des Vorstandes am Freitag, den 11.03.2016, stellt sich die neue Vorsitzende, Frau Michaela Roes, kurz vor.

Anschließend referiert Frau Krämer über die derzeit laufenden Projekte des Förderkreises, welche nachfolgend kurz aufgelistet sind:

- Bistro-Treff jeweils dienstags bis freitags von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr mit Schwerpunktsetzung auf gesunde Ernährung
- Kooperation mit dem Fitnesscenter „Just Move“ seit ungefähr 4 – 5 Wochen, 1 x wöchentlich für Mädchen
- Weiterführung der Bildungsfahrten für Jugendliche im Alter von über wiegend 11 – 13 Jahre
- Weiterentwicklung der politischen Bildungsarbeit (Sichwort „Berlinfahrt“)
- Kunstschule (montags 16 – 18 Uhr)
- Fahrradfreizeit in Remagen-Kripp

Dabei wird das Hauptaugenmerk auf ein mehrtägliches bzw. längerandauerndes und daher intensiveres Engagement mit den Jugendlichen gelegt, als auch eine erlebnis- bzw. praxisorientierte Vermittlung (Außenaktivitäten) angestrebt.

Bezüglich der politischen Bildungsarbeit wird versucht, die Eigendynamik und Selbständigkeit der Gruppe zu fördern. Zur Erreichung einer breiten Informationsbasis sollen alle Parteien eingebunden werden, insofern wäre für die Organisatoren eine Liste von Ansprechpartnern wünschenswert.

BM Holberg regt einen Besuch im Rathaus an, um die Interessenten willkommen zu heißen und kennenzulernen, in das Aufgabengebiet der Stadtverwaltung einzuführen und Unterstützung anzubieten.

Aus den Reihen des Ausschusses wird vorgeschlagen, dass die Parteien, ggf. auch mehrere zusammen ebenfalls eine Einladung aussprechen könnten bzw. sollten. Auf Anregung von Frau Krämer könnte auch zu einem gemeinsamen Abend für einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch unter Beteiligung aller politischen Kräfte eingeladen werden.

3. Flüchtlingssituation; Bericht aus den ehrenamtlichen Initiativen

Einen Überblick über die aktuellen Zahlen gibt Frau Adolfs:

Von den 210 zugewiesenen Asylbewerbern entstammen 80 Personen aus den vier Ländern mit der höchsten Bleibeperspektive (Syrien, Iran, Irak, Eritrea), 36 Personen aus dem Westbalkan sowie Ghana und 30 Antragstellern aus Afghanistan. Die Mehrheit, rd. 2/3, sind männlichen Geschlechts. Altersmäßig stellen die 26 – 50 Jährigen mit 89 Personen die stärkste Gruppe; auf die Altersgruppe < 6 Jahre entfallen 25 Personen, 6 – 10 Jahre 15 Pers., 11 – 18 Jahre 19 Pers., 19 – 25 Jahre 56 Pers. sowie > 50 J. 6 Personen.

Durch die eigens durchgeführte und personalressourcenintensive Zuführung zur Asylantragstellung beim Bundesamt für Migration wurden daraufhin einige Anerkennungen ausgesprochen. Dies führt dazu, dass die Antragsteller ab diesem Zeitpunkt Leistungen durch das JobCenter erhalten. Allerdings bereitet der Auszug dieses Personenkreises aus den Gemeinschaftsunterkünften Schwierigkeiten, da der Wohnungsmarkt für Alleinstehende keine bis nur wenige Möglichkeiten bietet.

Des Weiteren sind diverse Personen bzw. Familien des Westbalkans freiwillig in ihre Heimatländer zurückgekehrt.

Erfreulich ist, dass das Engagement der freiwilligen Helfer und Betreuer ungebrochen hoch ist. Die Ehrenamtler gliedern sich in sieben Teams mit nahezu 100 Helfern. Dabei bietet jedes Team offene Treffs (immer dienstags, donnerstags und freitags ab 17:00 Uhr in den Räumlichkeiten Martin-Luther-Haus, Ev. Kirchengemeinde Wedenest, Basis 259 in der Kölner Straße, sowie Ev.-Freikirchliche Gemeinde Hackenberg Löhstraße) an, die von den Asylantragstellern teilweise in mehrfacher Hinsicht nachgefragt werden.

Stv. Stenschke fragt nach grundsätzlichen Tendenzen im künftigen Zuweisungsverhalten der zuständigen Dienststellen und ob dadurch das Bauvorhaben „Silber“ noch zielführend ist. Frau Adolfs gibt die Anzahl der bereits angemieteten Wohnungen mit rd. 20 Stück an, zudem stehen weitere Kosten durch die Anmietung des Sandvik-Gebäudes. Auch die weitere Entwicklung der Zuweisungszahlen ist nicht plan- oder abschätzbar. BM Holberg entgegnet, dass die Stadt eine flexible Unterbringungsmöglichkeit benötigt, da wie von Frau Adolfs erwähnt, der allgemeine Wohnungsmarkt nur für Familien gut nachgefragt werden kann und die Unterbringung in Wohngruppen bzw. WGs nur eingeschränkt möglich sowie problembehaftet ist. Auch Stv. Lenz unterstreicht die Sinnhaftigkeit des Bauvorhabens, insbesondere, weil alleinlebende Obdachlose ebenfalls zu versorgen sind.

Anschließend stellt Herr Jansen als Teamleiter Sprache die Abläufe und Zielsetzungen der Sprachkurse vor. Seit dem 01.02.2016 wird nunmehr der 7. Sprachkurs angeboten. Es wird hervorgehoben, dass die Kurse, welche durch den Lions-Club im Jahr 2015 in Gummersbach und Bergneustadt mit rd. 5.000 € gefördert wurden, teilweise mit Prüfungen abschließen, die den Modulen und Abschlüssen der KVHS entsprechen sowie mit Besuchen in der Umgebung anschaulicher und attraktiver gestaltet werden. Eine weitere Bereicherung gibt es in der Zusammenarbeit mit der Musikschule und dem Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur.

Negativ zu bewerten ist die nur mäßige Teilnahmequote der Flüchtlinge. Dieses ist auch für die von der Agentur für Arbeit kostenlos angebotenen Kurse zu konstatieren.

Abschließend stellt sich der städtische Sozialarbeiter, Herr Bünyamin Yılmaz, den Anwesenden vor und berichtet über sein Tätigkeitsfeld

4. **Tourismusförderung;
Wettbewerbserfolg Projekt "inklusive - barrierefrei und seniorengerecht "**

BM Holberg erläutert seine Intention, nicht nur die politischen Gremien der Stadt Bergneustadt über das Tourismusprojekt und Vorhaben des Oberbergischen Kreises (OBK) zu informieren, sondern durch die Einbindung von Ausschuss und Rat eine Meinungsbildung und Statement für das weitere Vorgehen erhalten zu wollen.

Die übersandten Unterlagen weisen aus, dass sich lediglich 3 der 13 kreisangehörigen Kommunen des OBK für eine Teilnahme ausgesprochen haben, der Kreis jedoch eine Teilnahme favorisiert und um die Abgabe einer Absichtserklärung bittet.

Die Kennzahlen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Kosten: 2,5 Mio. €, die auf 20 % Planung und Verwaltung (Personalkosten), 50 % Infrastrukturmaßnahmen, 25 % Marketing sowie 5 % Grunderwerb entfallen
- Der aufzubringende Eigenanteil beträgt 20 % d.h. insgesamt 500.000 €. Die Kosten nicht förderfähiger Aufgaben belaufen sich lt. Das Bergische gGmbH auf zusätzliche 150.000 €. Somit verbleibt ein Kostenanteil von 325.000 € je Kreis.
- Der Eigenanteil ist über drei Jahre zu finanzieren bzw. darzustellen.

Stv. Lenz plädiert dafür, keinen „Letter of intent“ gegenüber dem OBK abzugeben, da die Kosten des Eigenanteils über die Kreisumlage auch auf Bergneustadt umgelegt werden. Viel mehr wirbt er aufgrund der hiesigen Haushaltslage dafür, eine ablehnende Haltung zu diesem Vorhaben zu vertreten.

Auch Stv. Stenschke hält den Kostenaufwand für nicht vertretbar und spricht sich dagegen aus.

Stv. Kleine resümiert ebenfalls, dass sich Bergneustadt dies in der gegenwärtigen Lage nicht leisten könne.

Auch Herr Sakowski und Frau Klaka sprechen sich aufgrund der Haushaltslage dagegen aus und stellen fest, dass dieses Vorhaben zum falschen Zeitpunkt komme.

Insgesamt, so lässt sich die Meinungsbildung des Ausschusses zu diesem Thema zusammenfassen, ist das Vorhaben attraktiv und erstrebenswert, zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch nicht finanzierbar und die daraus resultierenden Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger nicht vertretbar.

Der Ausschuss für Soziales und Kultur empfiehlt dem Rat der Stadt Bergneustadt folgenden **Beschluss**:

Das Projekt „inklusive – barrierefrei und seniorengerecht“ stellt grundsätzlich eine äußerst begrüßenswerte Möglichkeit zur inklusiven Qualität der bergischen Infrastruktur dar. Aufgrund der offenkundigen finanziellen Situation der Stadt Bergneustadt sieht sich die Stadt jedoch zurzeit außerstande, die erforderlichen Eigenmittel in Höhe von

20 % der Fördersumme, weder aus eigenen Kräften, noch über die Kreisumlage, aufzubringen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. **Mitteilungen**

Herr Drexler teilt mit, dass die Ausgestaltung der neuen Räumlichkeiten für die städtische Bücherei voranschreitet. In der jetzigen Phase begleitet und beteiligt sich die Möbelfachschule Köln intensiv an der Umsetzung. Die Umbauarbeiten sollen entsprechend der Planungen gegen Ostern beginnen und Mitte/Ende April beendet sein. Die Bücherei in den alten Räumlichkeiten wird je nach Baufortschritt voraussichtlich zwischen dem 25.04.2016 und dem 30.05.2016 für den Publikumsbetrieb schließen, anschließend die Umzugsarbeiten durchführen und vor dem bzw. zum Ferienbeginn am Campus Bursten öffnen. Den Ausschussmitgliedern wird eine Besichtigung der Räumlichkeiten zu einem fortgeschrittenen Zeitpunkt angeboten.

St.v. Stenschke informiert die Anwesenden über die Verleihung des Bürgerpreises im Krawinkel-Saal am Dienstag, den 15.03.2016, durch die CDU Bergneustadt.

BM Holberg berichtet über den zufriedenstellenden Verlauf und gute Resonanz der Ausbildungsbörse am Samstag, den 12.03.2016. Dabei wird angeregt, die kommende Sitzung des Sozialausschusses bei den Organisatoren der Ausbildungsbörse, dem Team der BGS Hackenberg stattfinden zu lassen.

In dieser Sitzung möchten Herr Stenschke und Frau Bonrath zusätzlich über die Besichtigung der Räumlichkeiten im Sandvik-Gebäude berichten.

6. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

St.v. Bonrath fragt nach dem Sachstand bzgl. der Kita Löhstraße. Die Verwaltung teilt mit, dass eine Versammlung mit den Kita-Eltern am 22.02.2016 stattgefunden hat, in der die Fertigstellung der Arbeiten zu Beginn des neuen Kindergartenjahres, d.h. zum 01.08.2016, in Aussicht gestellt wurde. Positiv ist zu bemerken, dass durch das Kommunalförderungsgesetz entgegen der ursprünglichen Planungen nur noch ein Eigenanteil von 10 % der Kosten aus dem kommunalen Haushalt aufzubringen ist, weil neben den originären Arbeiten zusätzliche energetische Sanierungen erfolgen.

Frau Adolfs informiert die Anwesenden über einen Sporttag für Flüchtlinge am 09.04.2016 in der Schwalbe-Arena. Dieser wird organisiert durch den Rotary-Club, die Rhein-Flanke GmbH sowie den Kreissportbund unter Beteiligung der örtlichen Sportvereine und soll den Interessenten eine Vielzahl unterschiedlicher Sportarten nahebringen.

unt erz a m

gesehen a m

Vorsitzende

Schri ftführer

Bür ger nei st er
